Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlag der Effenbartschen Erben. (Herausgegeben von Pr. Salfeld.)

No. 101. Freytag, den 17. December 1819.

Bekanntmachung
wegen Eröffnung des Bürger-Rettungs-Instituts in Stettin.

Schon bald nach der Befreiung der Stadt Stettin von siebenjährigen feindlichen Drangsalen, fühlten wohlwollende Bewohner derselben das Bedürfniß, dem dadurch so tief heruntergekommenen Bürger-Stande hülfreiche Hand zu leihen, durch Errichtung einer Anstalt, wie eine solche unter dem Namen des Bürger-Rettungs-Instituts seit 1796 bekanntlich in Berlin besteht. Sie entwarfen dazu angemessene Gesetze, welche von den Königl. Ministerien des Innern und der Justiz unterm 21sten August 1815 auf den Grund der Allerhöchsten Königl. Genehmigung die Bestätigung erhielten.

Ehe aber dasselbe noch in Wirksamkeit treten konnte, hatten in gleichen Gefühlen und der Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Wiederaufhülfe des Stettiner Bürgerstandes, einzelne Personen einen Fond dafür zusammen zu bringen gesucht und unter andern den hochverehrten Preußischen Helden und Bürgerfreund, den nun verewigten Fürsten Blücher von Wahlstadt Durchlaucht gebeten, die Stelle eines Vorstandes bei dem darauf zu gründenden Institut anzunehmen, welches der wegen seines langen Aufenthaltes in diesem Lande als der Ihrige von den Pommern hochverehrte und sie bei jeder Gelegenheit als die Seinigen anerkennende Vater Blücher durch ein eigenes Handschreiben vom 25sten November 1816 auf die zarteste Weise annahm.

Auf Vereinigung Aller zu einer Anstalt, auf Benutzung der Art, wie in den kräftigen Jahren 1813—15 und späterhin besonders in Berlin und am Rhein durch die Frauen-Vereine eingewirkt war und dessen was die von der Berliner Gesellschaft beabsichtigte Revision ihrer Verfassung ergeben mögte, war das Absehen des mitunterzeichneten Oberpräsidenten seit seiner Anherokunft, wo er gleiches Bedürfniß für den hiesigen Bürgerstand lebhaft fühlte, gerichtet.

Diese neue Verfassung des Berliner Bürger-Rettungs-Instituts ist im vorigen Jahre in Druck erschienen, die hiesigen Theilnehmer haben sich zu Einer Gesellschaft vereinigt und zur Eröffnung dieser ihrer Anstalt glaubt sie keinen besseren Tag, als den der Befreiung der Stadt von siebenjährigen feindlichen Drangsalen aller Art wählen und ihn nicht besser feiern zu können, als daß hiermit diese,

auf das Wiederemporheben des dadurch tief gesunkenen Bürgerstandes in Stettin

gerichtete Anstalt heute in Wirksamkeit tritt.

Wenn gleich unvermeidliche Umstände verhindert haben, und es die Vorsicht nicht gewollt, daß unser hochverehrter Feldmarschall Fürst Blücher diesen Zeitpunkt erleben sollte; so sehen wir doch in seinem Sinn und Geist und in seiner Liebe für die von ihm geachteten und ihn so hoch verehrenden Pommern, diese Anstalt als ein Denkmal an, unvergänglicher und wirksamer als andere; und in diesem Geist und Gesinnung: Vorwärts zu schreiten im Guten, wird sie gestiftet und hiermit eröffnet.

Die Gesellschaft ist zu Einer zusammengetreten und hat zum Beschützer des Instituts mich den Königlich wirklichen Geheimen Rath und Oberpräsident Sack und zu Directoren uns: den Oberburgemeister Kirstein, Kaufmann Dohrn, Kaufmann Karow, Stadtrath Masche und Medizinalrath Rostkovius erwählt, wodurch die Stellen der inmittelst verstorbenen vorigen Mitdirectoren: Predigers Schulze und Syndicus Schmiedecke zugleich wieder ersetzt sind.

Die Leitung und Ausführung der Anstalt wird nach den unterm 21sten August 1815 bestätigten Gesetzen (welche in einem zweckmäßigen Auszuge abgedruckt bei dem Buchdrucker Struck hier für 4 gGr. zu haben sind) geschehen und dabei werden die obengedachten Erfahrungen anderer Anstalten benutzt werden.

Wenn darnach die Sammlung, Verwaltung und Vertheilung durch die Mitglieder der Gesellschaft gesetz-

mäßig geschieht; so sind doch die Frauen von dem Sammeln, den Beprüfungen der Hülfsbedürftigkeit und der Controlle der Verwendungen keinesweges ausgeschlossen, werden vielmehr von uns freundlichst eingeladen, mit dem ihnen eigenen Sinn der Menschenliebe, Milde und Umsicht, insbesondere in die Häuslichkeit der Hülfsbedürftigen wohlthätig einzuwirken, wo sie von den Prüfungs- und Verwaltungs-Commissarien darum werden ersucht werden.

Wir bitten daher die Frauen der schon zugetretenen oder noch hinzutretenden Mitglieder in den gedruckten Verpflichtungs-Zetteln ihre Geneigtheit und Bereitwilligkeit dazu zu vermerken.

Indem wir für die uns gewordenen bisherigen Beiträge zu dem Fond, wie zu den laufenden Verwendungen Allen und Jeden danken, welche solche geleistet haben, fordern wir das gesammte, besonders das hiesige Publicum, an welches diese Bekanntmachung überall gerichtet ist, hierdurch auf, uns bei unserm Unternehmen bestens und nach freiem Willen zu unterstützen und werden die hiesigen Einwohner durch die Herrn Bezirksvorsteher noch besonders dazu auffordern lassen.

Das Gefühl, dem sinkenden Mitbürger hülfreiche Hand zu leisten und der Dank der Geretteten wird ihr bester Lohn sein und unter Gottes Segen wollen wir alle zu diesem unserem menschenfreundlichen Werke gemeinschaftlich wirken.

Stettin in der Directions-Versammlung des Bürger-Rettungs-Instituts den 5. Decbr. 1819.

gez. Sack. Kirstein. Dohrn. Karow. Masche. Rostkovius.

Berlin, vom 11. December.

Se. Majestät der König haben dem Gutsbesitzer Albert Friedrich Ludwig von Breitenbauch auf Brandenstein im Herzogthum Sachsen, die Kammerherrn-Würde zu ertheilen geruhet.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, den Geheimen Regierungs- und Bergrath von Witzleben zu Halle, zum Vice-Berg-Hauptmann zu ernennen, und das Patent darüber Allerhöchstselbst zu vollziehen.

Se. Königl. Majestät haben den Rendanten der Haupt-Theater-Kasse, Jacobi zum Hofrath zu ernennen, und das Patent höchstselbst zu vollziehen geruhet.

Aus dem Brandenburgischen, vom 4. Decbr.

An Beiträgen zu einem Denkmale des General-Lieutenants von Scharnhorst sind in drei Monaten bisher 748 Thlr. eingegangen, worunter 10 Friedrichsd'or von Sr. Excellenz, dem Kriegsminister von Boyen, eben so viele von dem General-Major von Clausewitz, 30 Frd'or. von dem Officier-Corps des 1ten Garde-Regiments zu Fuß. Bedeutende Beiträge waren noch zugesichert. Ihre Königl. Hoheiten, die Prinzen des Hauses, behielten es sich vor, durch außerordentliche Beiträge das Denkmal des Seligen zu verschönern.

Wien, vom 1. December.

Heute hat die dritte Conferenz der hier versammelten Deutschen Cabinette im Gebäude der K. K. geheimen Hof- und Staats-Kanzley statt gefunden. Da der Niederländische Minister, Herr von Falk, nunmehr angekommen und die sechszehnte Curie zwischen dem Hrn. von Marschall und dem Herrn von Berg getheilt ist, so sind die 17 Stimmen, welche den hiesigen Conferenzen beiwohnen, nunmehr vollzählig.

Ueber den Gegenstand und Zweck dieser Conferenzen scheinen sich bei einem großen Theile des Publicums ganz sonderbare und unrichtige Gedanken und Vorstellungen verbreitet zu haben. Die Meisten glauben, die hier versammelten Minister der Deutschen Fürsten und freien Städte würden sich mit Fortsetzung und weiterer Ausbildung der in Carlsbad gepflogenen Berathungen, wovon die bekannten Frankfurter Beschlüsse vom 20sten September das Resultat gewesen, beschäftigen. Dies ist jedoch keineswegs der Fall. Von gedachten Beschlüssen wird, wenn nicht unvorgesehene Hindernisse in Ausführung derselben aufstoßen, was kaum zu erwarten ist, bloß die provisorische Executions-Ordnung zur Sprache kommen, da sich, wie bekannt, unter den in der 35sten Sitzung der Deutschen Bundes-Versammlung vom Präsidio aufgezählten Gegenständen, welche zur Instructions-Einholung und definitiven Beschlußnahme nach Wiedereröffnung der Sitzungen der Deutschen Bundes-Versammlung ausgesetzt worden, auch die Einführung einer **definitiven** Executions-Ordnung, so wie einer permanenten Instanz, um den öffentlichen Rechtszustand im Bunde zu sichern rc., (eines Bundes-Gerichts) befindet. Zu den Gegenständen, worüber nach Anleitung des eben erwähnten Präsidial-Vorschlages gleichfalls in den hiesigen Conferenzen berathschlagt werden wird, gehören auch noch: 1) Die Feststellung der völkerrechtlichen Verhältnisse des Bundes in Ansehung von Krieg und Frieden; 2) die Verhandlung über die Bundes-Festungen; 3) die matricularmäßigen Contingent-Stellungen zur weitern Prüfung der wegen angeblich zu großer Anstrengung im Frieden dagegen erhobenen Beschwerden, und 4) die Erleichterung des Handels und Verkehrs zwischen den verschiedenen Bundes-Staaten.

Braunschweig, vom 3. Decbr.

In vergangener Nacht brach hier ein heftiges Feuer in dem Gebäude der Fürstl. Kanzley aus, welches so schnell um sich griff, daß, ungeachtet der schleunigsten Hülfe, nichts gerettet werden konnte, und sämmtliche Schriften nicht allein ein Opfer der Flammen geworden, sondern auch einige Menschen dabei ums Leben gekommen sind. Der von Hieronymus Bonaparte ehemals sehr verschönerte Thronsaal ist zu Grunde gerichtet. Beim Abgange der Post wüthete das Feuer, welches durch Röhren entstanden sein soll, die unter den Fußböden zum Heizen angebracht waren, noch fort.

Vom Main, vom 5. December.

Auch die Stadt Nürnberg hat beschlossen, ein Getreide-Magazin zu errichten, um bei möglicher Theurung dem Mangel oder übertriebenen Preisen zu steuern. Mit Königl. Erlaubniß eröffnet sie deshalb ein freiwilliges Anlehn von 125,000 Gulden zu 4 pro Cent auf 10 Jahre, giebt das Gemeinde-Vermögen zum Unterpfand und läßt das Magazin bei der Londoner Phönix-Gesellschaft versichern. (Wenn man Korn-Magazine rathsam findet, so ist freilich die jetzige wohlfeile Zeit zu Füllung derselben vorzüglich günstig, auch der Landwirthschaft vortheilhaft.)

Auch von Seiten der Jüdischen Nation sind Abgeordnete nach Wien gesandt.

Neulich kam der Polizei-Director Martin von Marburg nach Hanau, und nahm die Papiere einiger Civil-

und Militair-Beamten in Beschlag. Man soll indeß nichts gefunden haben, was diese Personen compromittiren konnte.

Trier, vom 2. December.

Wir können uns hier nicht genug wundern über verschiedene Rundschreiben, welche von Weinhändlern in alle Welt geschickt werden und worin gesagt wird, unsere Rhein- und Moselweine wären seit einiger Zeit in ihren Preisen so bedeutend gestiegen und dürften vielleicht noch mehr steigen; auch hätten viele Keller-Vorräthe sich durchaus vergriffen. Wir können dagegen indessen bemerken, daß von 1818 noch wenigstens 120000 Fuder Moselwein bester Gattung vorhanden sind. Wenn man die diesjährigen Weine zu den vorjährigen schlägt, so ergiebt sich ein Vorrath von wenigstens 250000 Fuder Mosel- und eben so viel Rheinwein.

Pränumerations-Anzeige.

Da noch immer und besonders von entfernten Orten bey mir angefragt wird, ob auf das in mehreren Zeitungen angekündigte, aus 3 Theilen bestehende Werk

Vollständiges Lehrbuch aller Rechnungs-Arten zum Selbst-Unterricht für Kaufleute, Lehrer und Lernende, nach einer neuen leicht faßlichen Methode bearbeitet von H. Reuter.

noch Pränumeranten angenommen werden, so erkläre ich hiemit: Daß der Pränumerationspreis für 1 Exemplar auf Schreibpapier 3 Rthlr. und 1 Exemplar auf Druckpapier 2 Rthlr. bis zur Erscheinung des dritten Theils, welches im Laufe des kommenden Monats geschehen wird, noch fortbesteht. Ich ersuche demnach diejenigen, welche es noch zu besitzen wünschen, mir in dieser Zeit ihre Bestellungen zukommen zu lassen, weil ich denselben sonst bei dem besten Willen nicht gefällig sein kann. Wittenberg am 14ten December 1819.

Richter, Registrator.

Die Nicolaische Buchhandlung in Stettin nimmt hierauf Bestellung an.

Danksagung.

Eine ungenannte Wohlthäterin hat unserer Armen-Casse ein Geschenk von 100 Rthlr. Courant gemacht. Wir halten uns verpflichtet, der edlen Geberin dafür unsern aufrichtigen und ergebensten Dank hiemit öffentlich zu sagen, und dies um so mehr, als unsere Casse nicht im Stande bleibt, bey der von Zeit zu Zeit zunehmenden Armuth die nothdürftige Unterstützung aus den ihr zugehenden Einkünften, zu verabreichen. Stettin den 20sten December 1819.

Die Armen-Direction.

Anzeigen.

Zum nahe bevorstehenden Weihnachten finde ich mich bei einem wohl assortirten Lager veranlaßt, eine besondere Ausstellung zu veranstalten, die ich aus Mangel an Raum in dem Hause der Frau Wittwe Kruse, meiner Wohnung gegenüber, am Freitag den 17ten dieses eröffnen werde. Außer allen möglichen, zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen empfehle ich mich noch insbesondere mit folgenden Artikeln, als: Toiletten für Damen und Herren, eine vorzügliche Auswahl von Berliner und Pariser bemalten Kaffeetassen, geschmackvoll angekleidete Puppen, neueste Diadem-Kämme und Perlen, diverse fein geschliffene Glaswaaren, gehäkelte Börsen und Tragebänder, engl. Gardinen-Rosetten und neueste Strick-Kober für Damen, so wie mehrere neue Galanterie-Waaren und Spielsachen für Kinder beiderlei Geschlechts, imgleichen lakirte Waaren von Stobwasser in glatt und moiré als Astral-Lampen, Theemaschinen, Lichtschirme, Brodt- und Fruchtkörbe, Leuchter, Bouteillen- und Kaffee-Teller, Zucker- und Tabackskasten, Blumen-Vasen mit den nöthigen Bouquets, so alles zum Fabrikpreise verkauft wird. Ein geehrtes Publicum wird sich bei einem mir zu gönnenden Besuch überzeugen, daß die Waaren nicht allein schön und geschmackvoll, sondern auch die Preise möglichst billig gestellt sind. Stettin den 13ten December 1819. Fr. W. Weidmann,
Heumarkt No. 48.

Eine neue Sendung von Gesundheitsgeschirre und weißen Berliner Porcellan und neueste Herrenhüte habe wiederum erhalten. Stettin den 13. Decbr. 1819.
Fr. W. Weidmann, Heumarkt No. 48.

Mein Musikalienvorrath ist durch vieles neu erschienene bedeutend vermehrt, und empfehle ich ihn zu Weihnachtsgeschenken dem Andenken der Musikliebhaber hiedurch bestens. B. W. Oldenburg.

Mein Lager von neuen und dauerhaft gearbeiteten Berliner, Wiener und Leipziger Pianoforte, ist durch ein ganz kleines nur 29 Zoll langes und 17 Zoll breites Tischförmiges Wiener Pianoforte von angenehmen und starken Ton, welches sich besonders zum Weihnachtsgeschenk eignet, vermehrt. B. W. Oldenburg.

☞ Einem hochzuverehrenden hiesigen Publiko empfiehlt sich auf der Durchreise, bey seinem 14tägigen Aufenthalt, der unterzeichnete concessionirte Optikus mit allen möglichen ausgesuchten optischen Instrumenten, Brillen 2c. zu den billigsten Preisen, so wie auch alle schadhafte optische Sachen auf das möglichste von ihm reparirt werden.

Kallmann,
im goldnen Stern auf der Lastadie.

In einer der hiesigen Apotheken wird ein Lehrling gesucht; von guter Erziehung und den dazu erforderlichen Schulkenntnissen; die hierauf Reflectirende belieben sich in der hiesigen Zeitungs-Expedition zu verwenden, die ihnen hierüber gefällige Auskunft geben wird.

Eine Frau in gesetzten Jahren, welche die Wirthschaft und Küche versteht, wünscht von Neujahr an baldmöglichst eine anderweitige Condition, entweder in der Stadt oder auf dem Lande. Da sie mehr auf gute Behandlung als auf großes Gehalt sieht; so ersucht sie alle auf sie reflectirende Herrschaften, sich nähere Erkundigung bey der Frau Magdeburg, in der Ministerialschule wohnhaft, einzuziehen.

Ein unverheirathetes Frauenzimmer von gesetzten Jahren wünscht baldigst eine Anstellung als Wirthschafterin, hier oder auch außerhalb; sie sieht nicht so sehr auf Gehalt, mehr aber auf freundschaftliche Behandlung; das Nähere hierüber in der Zeitungs-Expedition.

Die seit einiger Zeit so überhäuften Anfragen und Bittschriften um Gelddarlehen veranlassen mich zu der öffentlichen Bekanntmachung, daß ich dergleichen Gesuche nicht erfüllen kann, indem meine Capitalien sämtlich sicher belegt sind, und werden deshalb künftig solche Briefe von mir unbeantwortet bleiben. Colberg den 11. December 1819.

Die verwittwete Consul Schröder.

Nachricht.

Die gütige Aufnahme, welche meine im vorigen Jahre angebotene Bücher, bei vielen resp. Aeltern fanden, muntert mich auch jetzt auf, eine ähnliche Anzahl, von lehrreichen und nützlichen, fast durchgängig mit illum. Kupfern versehene Jugendschriften, welche mit einem gefälligen neuen Einband versehen sind, denjenigen resp. Aeltern, die Gebrauch davon machen wollen, als nützliche Weihnachtsgeschenke, für die Jugend, um die Hälfte des Ladenpreises, (excl. des Einbandes), zum Verkauf anzubieten:: und sie deshalb zu Jedermanns Ansicht, nebst Verzeichniß des Laden- und Verkauf-Preises, bei dem Buchbinder und Calenderfactor Herrn Müller in der Schuhstraße No. 865 niedergelegt. Stettin den 13ten December 1819.

Der Lehrer Schneider.

Verbindung.

Unsere gestern hier vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hierdurch ganz ergebenst an. Stargard den 15ten December 1819.

Der Regierungsrath Hamann.
Rosalie Hamann, geb. Schäffer.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich, meinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. Pölitz den 13ten December 1819.

Jädicke, Apotheker.

Todesanzeigen.

Am 15ten d. M. Abends um 7 Uhr starb meine gute Mutter, die Predigerwittwe Weyland, geborne Prätorius, in einem Alter von 73 Jahren, an gänzlicher Entkräftung, welches ich hiemit allen meinen werthen Verwandten und Freunden, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, ergebenst anzeige. Stettin den 16ten December 1819.

Caroline Strotz, geborne Weyland.
Carl und Laura Strotz, als Enkel.

Meine einzige Tochter Johanna, verehelichte Hertz, starb am 12ten d. M., 31 Jahr alt, nach langen Leiden an der Wassersucht, und wurde hierdurch der Abend meines Lebens mit tiefem Kummer belastet. Ich beehre mich, in meinem und meines Schwiegersohnes Namen unseren sämmtlichen Verwandten und Freunden diesen Todesfall, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, die meinen gerechten Schmerz nur erneuern würden, ganz ergebenst bekannt zu machen. Kreckow den 14ten December 1819.

Die verwittwete Oberamtmann Raatzky,
für sich und im Namen ihres abwesenden Schwiegersohn,
des Lederfabrikant Hertz in Berlin.

Publikandum.

Da es mißbräuchlich eingerissen, daß Personen in die Festungswerke gehen, die dazu nicht befugt sind, so werden die deshalb bestehenden Vorschriften, welche solches streng untersagen, dem Publico hiermit von neuem in Erinnerung gebracht, und wird demselben zugleich bekannt gemacht, daß die Militair-Patrouillen angewiesen worden, Jedermann zu arretiren und an die Polizeibehörde abzuliefern, der in irgend einem der Festungswerke betroffen wird, insofern er sich nicht, als dazu berechtigt, durch eine von der Commandantur unterschriebene Erlaubniß-Charte, gehörig ausweisen kann. Die Contravenienten werden dadurch in eine Geldstrafe von 1 bis 5 Rthlr. oder in eine Gefängnißstrafe von 1 bis 8 Tagen, verfallen. Eben so wird bei gleicher Strafe das Heruntersteigen von dem Glacis in den bedeckten Weg, welches bisher sehr häufig geschehen, auf das strengste untersagt. Stettin den 6ten December 1819.

Königlich Preußische Commandantur.
v. Krafft.

Bekanntmachung.

Die Subhastation des Ritterguths Klein-Zapplin betreffend.

Das im Greiffenbergschen Kreise von Hinterpommern belegene Ritterguth Klein-Zapplin, welches mit dem dazu gehörigen Vorwerks Leopoldshagen im urbaren Acker einen Flächen-Inhalt von 2145 Morgen 29 []Ruthen,

einschließlich 373 Morgen 50 □Ruthen herrschaftlichen Ackers, hat und nach der aufgenommenen landschaftlichen Taxe am 27sten May dieses Jahres auf 12893 Rthlr. 14 Gr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines eingetragenen Hypothekengläubigers im Wege der Execution zur Subhastation gestellt werden. Der letzte Bietungstermin, welcher peremtorisch ist, steht auf den 29sten September 1820, Vormittag um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Müller II. an. Diejenigen, welche dieses Ritterguth zu kaufen geneigt und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden hiermit aufgefordert, in diesem Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte auf dem Ober-Landesgericht hierselbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst dem Meistbietenden, nach Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag dieses Ritterguths wird ertheilt werden. Die landschaftliche Taxe und die Verkaufsbedingungen können in der Registratur des Königl. Ober-Landesgerichts noch näher nachgesehen werden. Stettin den 11ten November 1819. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Bekanntmachung.

Die Theilung des Nachlasses des am 22sten November 1818 zu Anclam verstorbenen Majors außer Diensten, Christian Friedrich Curt von Schwerin, unter dessen minorennen Kindern, wird hiedurch dessen etwanigen noch unbekannten Gläubigern bekannt gemacht, um ihre Ansprüche binnen 3 Monaten bey uns anzuzeigen und nachzuweisen, nach deren Ablauf sie sich nur an jeden einzelnen Erben auf Höhe dessen Erbtheils werden halten können. Stettin den 22. Novbr. 1819.

Königl. Preuß. Ober-Vormundschafts-Collegium von Pommern.

Holzverkauf.

Die in dem diesjährigen Holzschlage des Blockhaus-Reviers vorhandenen Eichen, bestehend in starke, mittlere und kleinere, sollen abgehauen, an der Rähne gebracht, in kleinen und großen Caveln öffentlich meistbietend verkauft werden. Der erste Termin hiezu wird am 29sten d. M., die folgenden Termine aber am 5ten, 12ten und 19ten Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, angesetzt, und werden Kauflustige sich dieserhalb in der Wohnung des Forstbedienten Kundler auf dem Blockhause einfinden. Stettin den 14. Decbr. 1819.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Hausverkauf in Stepnitz.

Das den Wittwe Köhlerschen Erben zugehörige, hier im Flecken unter der No. 93 Litra B. belegene und auf 123 Rthlr 18 Gr. gerichtlich gewürdigte halbe Haus nebst Garten, soll zum Behuf der Auseinandersetzung der Erben, in Termino den 11ten Januar 1820, an den Meistbietenden hier in der Gerichtsstube verkauft werden und laden wir dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, bemerken jedoch, daß nach Ablauf dieses Termins kein Gebot weiter angenommen, sondern demjenigen, der im Termin das beste Gebot gethan hat, der Zuschlag, nach vorgängiger Genehmigung der Interessenten, ertheilt werden wird. Taxe und Kaufsbedingungen sind dem hier affigirten Subhastationspatent beygefügt und können außerdem in unserer Registratur nachgesehen werden. Es werden zugleich auch alle unbekannte Anspruchsberechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche in dem anstehenden Termin an- und auszuführen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Stepenitz den 15. October 1819.

Königl. Preuß. Pommersches Justitzamt.

Vorladung.

Diejenigen, welche an der verloren gegangenen Obligation der Thoreinnehmer Beilschen Eheleute zu Cöslin, vom 14ten September 1807, über 200 Rthlr., welche auf das hieselbst belegene Wohnhaus der Schuldner unterm 9ten November 1807 für den ehemaligen Brauer Bleck mit dreimonatlicher Kündigungsfrist und einem Zinsversprechen von 5 Procent jährlich eingetragen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, werden hierdurch zu dem auf den 20sten Januar k. J. Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Assessor Wegner in der Gerichtsstube angesetzten Termin vorgeladen, um ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Stargard den 1sten October 1819.

Königl. Preußisches Stadtgericht.

Verkauf von Grundstücken.

Es sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Lorenz Schmeling gehörigen, im hiesigen Stadtfelde belegenen zwölf Scheffel Aussaat Land, welches zu 840 Rtlr. abgeschätzt worden, am 30sten December d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserer Gerichtsstube öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Cammin den 6ten October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Da die Erben der Wittwe des Accise-Cassen-Controlleur Kolbe, Johanne Sophie geborne Gebauer, gerichtlich auseinandergesetzt sind, und die Masse vertheilt werden soll; so wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die sich bisher nicht gemeldeten Gläubiger nur an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils sich halten können. Gollnow den 29. Novbr. 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Im letzten Schwedter Jahrmarkte ist ein hirtenloser Ochse aufgegriffen worden. Der Verliehrer desselben hat sich binnen 4 Wochen bey Verlust seines Rechtes, sein Eigenthumsrecht bey uns anzumelden, auszuweisen und gegen Erstattung der Kosten die Verabfolgung zu gewärtigen. Gartz den 30. Novbr. 1819.

Das Meiersche Gericht über Jammickow und Cammerow. Struve.

Nutzholz-Verkauf.

Der Besitzer der Güther Steinbusch und Grünberg ist willens, aus jeder der beiden Forsten 500 Stück Wahl-Eichen aus freier Hand zu verkaufen. Beide Reviere liegen am Ufer der flößbaren Drage, welche eine halbe

Welle unterhalb der Forsten schiffbar zu werden anfängt. Auch ist der Verkäufer erbötig, die Anfuhre des Holzes zur Ablage auf Verlangen zu übernehmen. Kauflustige können sich bey dem Amtmann Pahl in Steinbusch melden, der beauftragt ist, mit ihnen zu unterhandeln. Steinbusch bey Hochzeit in der Neumark den 8ten December 1819.

Holzversteigerung.

Die Holzversteigerungs-Termine für die Forst-Inspection Ahlbeck, werden für die Monate Januar und Februar 1820 auf folgende Tage festgesetzt:

Für den Monat Januar,
- den 2ten, im Forsthause zu Ahlbeck, Nachmittags 2 Uhr,
- den 3ten, im Forsthause zu Mützelburg, Nachmittags 2 Uhr,
- den 8ten, im Forsthause zu Jasenitz, für die Forstreviere Ziegenorth und Falckenwalde des Nachmittags 2 Uhr,
- den 10ten, im Forsthause zu Neuenkrug, Nachmittags 2 Uhr.

Für den Monat Februar,
- den 1sten, im Forsthause zu Ahlbeck, Nachmittags 2 Uhr,
- den 2ten, im Forsthause zu Mützelburg, Nachmittags 2 Uhr,
- den 4ten, im Forsthause zu Ziegenorth, für das Jasenitzsche Forstrevier mit, Nachmittags 2 Uhr,
- den 5ten, im Forsthause zu Falckenwalde, Nachmittags 2 Uhr,
- den 8ten, im Forsthause zu Neuenkrug, Nachmittags 2 Uhr.

Die kleinen Holzverkaufs-Termine im künftigen Winter werden folgendermaßen angeordnet:
1) Im Falckenwalder Revier, incl. Leese und Lienken, auf den Montag jeder Woche.
2) Im Ziegenorther Revier, auf den Montag jeder Woche.
3) Im Mützelburger Revier, auf den Montag jeder Woche.
4) Im Eggesiner und Ahlbecker Revier, wechselweise einen Montag in Eggesin, einen Montag in Ahlbeck.
5) Im Neuenkruger Revier, am Montage und Freytage jeder Woche.

Die Termine bey den kleinen Verkäufen werden nur bis Morgens um 10 Uhr abgehalten. Dem Holzbedürfenden Publiko wird dieses zur Nachricht mitgetheilt, damit solches sein Arrangement darnach treffen kann, weil ausser diesen Tagen kein Holz verkauft wird. Ahlbeck den 6. Decbr. 1819.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Ahlbeck.

Zu verauctioniren in Stettin.

Wein-Auction.

Am 18ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in meinem Hause 63 Oxhoft Loupiac durch den Mäckler Herrn Wellmann meistbietend verkaufen lassen.

B. T. Wilhelmi.

Montag den 27sten December, Nachmittag um 2 Uhr, werde ich in der Königsstraße im Hause No. 187 meistbietend in Auction, gegen baare Bezahlung in Courant, verkaufen: eine Taschenuhr, Spiegel, Tische, Kleider- und andere Spinde, Bettstellen, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke auch Betten. Oldenburg.

Zu verkaufen in Stettin.

Brenn-Coffe, Bord. Syrop, Carol. Reis, Arrac, Stuhlrohr und russis. Segelleinen, letzteres zum Gebrauch für Kahnschiffer, haben zu billigen Preisen zu verkaufen.

Hoffmann & Baranbon.

Zucker in Broden à 8 Gr. pr. ℔. und Coffe in verschiedener Qualité hat wieder abzulassen.

Carl Hoffmann jun., Breitestraße No. 350.

Schöne saftige dauerhafte Citronen, neue Brab. Sardellen, große Castanien und schönen leichten Portorico, billigst bey C. Hornejus.

Berliner Bonbons, grosse Haselnüsse, Chocolade auch Punsch-Extract zu billigen Preisen, bey

B. W. Oldenburg.

Ein Rest schöner breiter schlesischer Leinen wird bedeutend unter dem Einkaufspreise verkauft, in der großen Oderstraße No. 22.

Neuen Carol. Reis, Valenz- und Prov. Mandeln, Magdeb. Annies, Jamaica-Rumm in Gebinden und Bout., ächten Varinas-Kanaster in Rollen à ℔. 2 Rthlr. Courant, und Goslaer Bley in engl. Form, bey

A. Ninow & Comp.,
Langenbrückenstraße No. 76.

Stettin den 17ten December 1819.

Gebrannte Mandeln à 14 Gr., Krackmandeln à 10 Gr., Cat. Pflaumen à 4 Gr., neue Sardellen à ℔. 8 Gr., bey Carl Goldhagen.

Ich verkaufe die 500 Stück Torf mit der Anfuhre noch zu 2 Rthlr. 8 Gr., bitte aber selbigen Tag vorhero zu bestellen.

C. F. Rägener,
gr. Dohmstraße No. 677.

Beste alte grüne Kernseife in Vierteln ist à 33 Rthlr. Cour. per Tonne zu haben, bey

Dreher und Herwig,
Schuhstraße No. 143.

Erste Sorte besten neuen holl. Süßmilchskäse in großen Broden, neuen Eydammerkäse mit rother Kurste von circa 3½ à 4 ℔. pr. Stück, bey Partheyen auch einzeln, sowie den ersten Transport neuer ächter Braunschweiger Würste, bey Gottschalck.

Schöne Gartenpomeranzen sind einzeln und in größeren Partheyen zu haben, bey Heinr Aug Schulze,
Beutlerstraße No. 59.

Ein fein Gedecke, Damast, 4 Ellen breit, 9 Ellen lang, 18 Servietten, ganz neu, ist Oderstraße No. 4 sehr billig zu haben.

Auf dem Rathsholzhofe vor dem Ziegenthor steht eine Parthei trockenes birken und elsen Klobenholz, welches ich für fremde Rechnung zu einen sehr billigen Preis, gegen baare Zahlung verkaufe, und ersuche diejenigen, so davon etwas bedürfen, sich bey mir zu melden

C. F. Langmasius.

Bonbons à Pf. 18 Gr. und gebrannte Mandeln à Pf. 14 Gr. habe ich erhalten und offerire selbige, wie auch feine Chocolate à 11 und 13 Gr. pr. Pf. und Jam. Rumm à 12 Gr. ohne Bout.

G. F. Hammermeister, Breitestraße No. 385.

Fünf und Zwanzig bis Dreißig Stück Oxhöfte sind zu verkaufen, Grapengießerstraße No. 162.

Sehr schöne gegossene Lichte, 8 und 10 Stück aufs Pfund, das Pfund 10 Gr. Münze 2⁄3., sind fortwährend, große Oderstraße No. 17, zu haben.

Holzverkauf.

Vorzüglich schönes trocknes büchen, eichen, birken, elsen, und fichten Klobens, starkes büchen und fichten Knüppel-Brennholz, so wie büchen, eichen und fichten Böttcher-Nutzholz, ist bey mir auf meinen Holzhof neben dem Königl. Eisen-Magazin gegen baare Bezahlung in billigsten Preisen zu kaufen. Christian Ernst Juppert.

Ein gesundes tüchtiges Wagenpferd ist Speicherstraße No. 75 zu verkaufen.

Sehr gutes 3füßiges Eichen Klobenholz steht auf dem Rathsholzhofe zum Verkauf; Auskunft darüber giebt Herr Felten.

Hausverkauf.

Ich bin willens, mein Haus in der großen Oderstraße No. 13, aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen; dasselbe enthält 5 Stuben, 1 Saal, einen großen Laden, Pferdestall, mehrere gewölbte Keller, Bodenraum und zwei Hauswiesen. Käufer oder Miether können es zu jeder Zeit besehen und das Nähere von mir erfahren; der größte Theil der Kaufgelder kann daran stehen bleiben. Wittwe Stresow.

Zu vermiethen in Stettin.

Eine geräumige Stube ist mit und ohne Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Wo? sagt gefälligst die Zeitungs-Expedition.

Es ist bey uns sogleich eine Waarenremise zu vermiethen. Heyliger & Comp.

In der Mittwochstraße No. 1078 ist eine meublirte Stube parterre für einen einzelnen Herrn zum 1sten Januar zu vermiethen. Götze, Schlächtermeister.

Bekanntmachungen.

Meinen hochgeschätzten Gönnern und Handlungsfreunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung den 15ten dieses Monats eröffnen werde. Außer den vielen und mannigfaltigen empfehlungswerthen Artikeln, werde ich die Ehre haben, aufzuwarten mit neuesten lakirten Waaren von dem Herrn Stobwasser & Comp. in Berlin, die ich zu dem Fabrikpreise verkaufe; Rauch- und Schnupftabacksdosen mit schönen Gemälden, einem schönen Sortiment bemalter und vergoldeter Berliner und Pariser porcellaine Kaffeetassen in den neuesten Formen, auch dergleichen Pfeiffenköpfe, mit und ohne silberne Beschläge, Kronleuchtern, Arm- und Tischleuchtern und mehr dergleichen aus der Fabrike des Herrn Menke in Berlin, englischen und berliner feinen Filzhüthen für Herren, neuesten unterhaltenden und belehrenden Jugendschriften, Taschenbüchern, Almanachen, Gesellschaftsspielen und Vorschriften. Durch die billigsten Preise und reellste Bedienung wird es stets mein Bestreben seyn, mir das mir bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten.

George Friedrich Benjamin Schultze.

Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mich ganz ergebenst, mit meinem in jeder Art vervollständigten Lager von Spielsachen; sehr schönen bemalten und vergoldeten, französischen und Berliner Porzellan-Tassen; Galanterie- und laquirten Waaren, aus der Stobwasserschen Fabrike, worunter sich auch Astral-Lampen und moderne Theemaschinen rc. befinden. Sämmtliche laquirte Waaren verkaufe ich zu feststehenden Fabrikpreisen, so wie es auch überhaupt mein Bestreben seyn wird, durch billige Preise, das mir bisher geschenkte schmeichelhafte Zutrauen zu erhalten. Meine Ausstellung von diesen und vielen andern Gegenständen werde ich den 17ten d. M. eröffnen, und bemerke noch, daß ich, um mein Lager von Spielsachen zu verringern, mehrere derselben zum Einkaufpreise überlassen werde.

Wilh. Rauche am Heumarkt No. 29.

Große und kleine Trimeaux in Mahagoniholz, große und kleine Spiegel, gleichfalls in Mahagoni und in schönem birkenen Maser eingefaßt, desgleichen fein geschliffene Wein-, Bier- und Champagnergläser, brillantirte Taufwannen, Punschterrinen groß und klein, Salladieren, Fruchtkörbe u. s. w., Gesundheitsgeschirre, englisches und einländisches Steingut, weiß und mit grün und blauen Rändern, Kaffeeservice in Gold und Silber Lustre, weiße und fein vergoldete Berliner und Pariser Tassen mit Nummern, Buchstaben und Devisen, Kinderspielzeug von Gesundheitsgeschirr in Steingut, weiß und bunt bemalt rc., alles zu dem billigsten Preise offerirt. Stettin den 17. Decbr. 1819. B. Mechant,

Frauenstraße No. 926.

Wermuth-Essenz, mehrere Sorten Cigarren und Cichorien, bey D. W. Oldenburg.

Warme und seidene Damenschuhe, Sammt- und andere Zeugstiefeln, so wie auch Kinderschuhe und Stiefeln in allen Sorten aus der Fabrike der Madame Wieseke in Berlin empfing wieder und empfiehlt sich damit.

J. F. Lebrenz, Krautmarkt No. 973.

Ganz neue große schöne daurable Citronen, beste neue Pomeranzen in Kisten und 100 Stückweise, grüne süße ausländische Weintrauben, groß an Beeren und große Trauben, Lemb. große beste Sorte Haselnüsse, Trauben-rosinen und Krackmandeln, Citronat, candirte Pomeranzenschaalen, frische Austern, beste Sorte Frankfurther Mostrich in Flaschen auch einzeln, franz. Champignons in Gläser und einzeln, und große Rügenwalder Gänsebrüste habe per Fuhre erhalten.

C. H. Gottschalck.

Noch immer hört man im Publico die Klage, daß es an eine gute und leichte Sorte Canaster-Taback zu einem civilen Preise fehle. Ich habe diesen Mangel durch Anschaffung dieser vorzüglichen Sorte ein Ende gemacht. Sie zeichnet sich durch ihren schönen Geruch, Leichtigkeit des Geschmacks und dauernd in der Pfeiffe, ganz vorzüglich aus, und wird ohne alle etwanige Verbindlichkeiten, das Pfund zu 14 Groschen Courant mit 10 Procent Rabatt, bey Bestellungen von wenigstens 10 Pfund, gegeben, bey

A. P. Moritz, Lastadie No. 216.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich, ausser den gewöhnlichen Conditorenwaaren, eine gute Auswahl mit Fleiß gearbeiteter Tragant- und candirte Sachen verfertigt, auch kann ich, wie immer, mit Punsch, Bischoff, Chocolade, Balsees und dergleichen aufwarten. Ich bitte ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

W. Vetter.

Da ich wieder mit allen Sorten Konfect, Bonbons, gebrannten Mandeln und feinen franz. Pfefferkuchen versehen bin; so empfehle ich mich hiermit zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bestens. Auch nehme ich zu jeder Zeit, sowohl hierauf, als auf allen Gattungen Kuchen Bestellungen an.

Konditorwittwe Giese,
Kohlmarkt No. 434.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mich zu diesem bevorstehenden Weihnachtsmarkt mit allen Sorten Confecturen wie auch guten Pfefferkuchen in meinem Hause, Mönchenstraße No. 436, wie auch auf dem Roßmarkt in meiner Bude. Zugleich bemerke ich noch, daß ich auch alle Bestellungen von großen Kuchen annehme; verspreche die prompteste und billigste Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch. Stettin den 15ten Decbr. 1819.

J. C. Hintze, Conditor.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich einem hochgeehrten Publico mit allen Sorten Confecturen und sonstigen zur Conditorei gehörigen Artikeln, ferner mit allen Sorten Gewürz- und Pfefferkuchen von vorzüglicher Güte. Ich habe die Preise bedeutend herunter und so billig als möglich festgesetzt, weshalb ich hoffe, mich eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu können.

Der Conditor F. Kobeldt,
große Oderstraße No. 18.

Eine große Anzahl Berliner Porzelan-Tabacksköpfe, durchgängig sehr schön und zum Theil nach ganz neuen Ideen gemalt, mit und ohne silbernen Beschlägen, wird zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein Waarenlager von vollständigen Tabackspfeiffen ganz besonders auszeichnen. Meine alleinige Beschäftigung ist mit benannten Gegenständen, und habe gegenwärtig sowohl bey Anfertigung als Auswahl mit besonderer Aufmerksamkeit auf Stücke gerichtet, welche sich vorzugsweise zu Geschenken bey verschiedenen Gelegenheiten eignen. Auch sind wieder beste Bernstein-Pfeifenmundstücke bey mir zu haben.

Aug. Büttner, Grapengießerstraße No. 426.

Mit einem Assortiment sauber lakirten Astral-Lampen zum Gebrauch in Bureaux, Comtoirs, Laden und bey Billards, auch feine und ordinaire Glasieternen zur Erleuchtung der Hausfluhre, so wie mit verschiedenen Sorten lakirten blechernen Waaren und Spielsachen für Kinder, bin ich versehen, und sind billig zu kaufen in meinem Hause, Breite- und Papenstraßen-Ecke No. 397.

Fr. Welle, Klempnermeister.

Daß ich meine Wohnung von der Breitenstraße nach der Bollenthorstraße beym Schuhmachermeister Müller No. 937 verlegt habe, zeige ich meinen hiesigen und auswärtigen Kunden ganz ergebenst an. Stettin den 7. Decbr. 1819.

J. G. Voigt, Nadlermeister.

Mit Fuhrwerk zu Reisen, Spazierfahrten und sonstigen Holz- und andern Fuhren empfiehlt sich auf das Billigste.

Müller, Bollenstraße No. 787.

Geld, welches gesucht wird.

Gegen Verpfändung einer ganz sicheren Obligation von 2000 Rthlr., werden 800 Rthlr. gesucht. Die Zeitungs-Expedition zeigt gefälligst den Suchenden an.

Zu verkaufen.

In meinem Bruch an der Oder gelegen ist sehr gutes Eichen Stubbenholz in Faden à 7/8 gesetzt, einzeln und in Quantitäten billig zu verkaufen. Güstow den 6ten December 1819.

B r e d e.

Cours der Staats-Papiere.

Berlin, den 10. December 1819.	Briefe.	Geld.
Berliner Banco-Obligations	$89\frac{1}{4}$	—
Berliner Stadt-Obligations	—	$99\frac{1}{3}$
Churm. Landschafts-Obligations	64	—
Neumärk. detti detti	$63\frac{1}{4}$	—
Holländische Obligations	—	—
West Preussische Pfandbriefe	92	—
detti lange Zins- detti	—	—
Ost-Preussische Pfandbriefe	$92\frac{3}{4}$	—
Pommersche detti	104	—
Chur- u. Neumärk. detti	$102\frac{1}{2}$	—
Schlesische detti	—	—
Staats-Schuld-Scheine,	$71\frac{7}{8}$	—
Zins-Scheine	$94\frac{1}{2}$	—
Gehalt- detti	—	—
Tresor-Scheine	—	—

(Hiebei eine Beilage.)